

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:

41/009/2023

Rückbau Spielgeräte Lewin-Poeschke-Anlage

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Kultur- und Freizeitausschuss	26.04.2023	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Auf der Freizeitanlage Lewin-Poeschke-Anlage halten sich während der Bergkirchweih bis zu mehrere tausend Menschen auf. Hierdurch kommt es zu einem vermehrten Aufkommen von Abfall und Scherben.

Scherben und Zigarettkippen graben sich besonders in den Sand-Fallschutzflächen der Spielgeräte tief in den Sand ein, so dass sie noch Wochen und Monate später wieder an die Oberfläche gelangen. Größere Mengen an Scherben im Bereich der Spielgeräte stellen ein Sicherheitsrisiko für spielende Kinder dar.

Der Fallschutzsand unter den Spielgeräten muss daher nach jeder Bergkirchweih ausgetauscht und die übrigen Bereiche der Freizeitanlage wiederholt nach Scherben abgesucht werden.

Diese für die Wiederherstellung der Sicherheit auf der Freizeitanlage notwendigen Maßnahmen verursachen jährliche Kosten in Höhe von 17.000,- €

Um die Verschmutzungen im Fallschutzbereich zu verhindern, wurden im Jahr 2022 die Spielgeräte mit Bauzäunen abgesperrt. Diese Maßnahme hat sich nicht bewährt, da die Zäune nach kurzer Zeit überstiegen und so stark beschädigt wurden, dass sie wieder entfernt und anschließend entsorgt werden mussten.

Maßnahmen 2023:

Für die Bergkirchweih 2023 werden alle beweglichen Teile der Spielgeräte außer Betrieb genommen.

Zwei Spielgeräte werden anschließend dauerhaft zurückgebaut. Die beiden übrigen Geräte werden mit Fallschutz aus Holzhackschnitzeln ausgestattet. Scherben arbeiten sich in dieses Material nicht so tief ein wie in den Sand. Um die Scherben nach der Kirchweih zu entfernen können die Holzhackschnitzel auf einer Tiefe von 10 cm abgetragen und neu aufgefüllt werden. Somit kann der Unterhalt dauerhaft wirtschaftlich gewährleistet werden.

Erste Planungen für eine mögliche Weiterentwicklung der Anlage sollen im Sommer 2023 stattfinden.

Anlagen:

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Kultur- und Freizeitausschuss am 26.04.2023

Protokollvermerk:

Auf Antrag von Frau StRin Schenkel wird die MzK zum TOP 4.1 erhoben.

Über den Rückbau der Spielgeräte wurde zwischenzeitlich in der Presse berichtet, dies erfolgte vor der Sitzung des Kultur- und Freizeitausschusses. Herr Beck/Amt 41 berichtet über den Ablauf und die Hintergründe der Maßnahme:

Herr Beck bedauert die zeitliche Abfolge der Arbeiten. In geplanter Reihenfolge sollten die weiteren Schritte erst nach Information im Ausschuss erfolgen. Die Abteilung Stadtgrün war für anderweitige Arbeiten vor Ort und hat die Tore im Arbeitsfluss gleich mitentfernt.

Die Vermüllung der Freizeitanlage entsteht durch die grundsätzliche, rege Nutzung der Anlage und Personenansammlungen während der Bergkirchweih-Zeit zum Feiern. Ein besonderes Problem sind zurückgelassene Scherben. Der Bereich wird regelmäßig von der Abteilung Stadtgrün gereinigt, jedoch lässt sich nicht jeder Unrat einsammeln. Die Kosten sind sehr hoch, bei den Spielgeräten muss der Fallschutz aus Sand jährlich ausgetauscht werden. Die Abgrenzung der Geräte durch einen Bauzaun während der Bergkirchweih war leider nicht erfolgreich, der Zaun wurde vollständig zerstört. Die Maßnahmen bestehen nun darin, einen Teil der Spielgeräte dauerhaft abzubauen. Bei den verbleibenden Geräten wird der Fallschutz aus Sand durch Holzhackschnitzel ersetzt.

Die Entfernung der Bolzplatz-Tore ist ebenso dauerhaft. Beim Bolzplatz besteht ein Haftungsproblem in Hinblick auf die Verkehrssicherheit. Bereits oberflächlich entfernte Scherben dringen durch den Pflanzenwuchs immer wieder über die Grasnarbe. Es kann grundsätzlich weiter Ball gespielt werden, jedoch ist die Haftungsfrage durch den Abbau der Tore anders zu bewerten, die Widmung als Bolzplatz entfällt. Anstelle der Tore wurden jeweils 2 neue Bäume gepflanzt.

Grundsätzlich ist -wie im Arbeitsprogramm beschlossen- eine Neuentwicklung der Freizeitanlage vorgesehen (z.B. mit Tischtennisplatten), mit der Planung konnte jedoch aufgrund fehlender Personalressourcen noch nicht begonnen werden.

Zu dem TOP gibt es mehrere Wortmeldungen.

Frau StRin Schenkel und Herr StR Thurek befürchten eine mögliche Signalwirkung. Es sollte nicht der Eindruck entstehen, dass aufgrund ausufernder Feiern Spielplätze aufgegeben werden. Herr StR Thurek bittet bei der Planung der Neugestaltung um Beteiligung und frühzeitige Information.

Herr StR Székely hat, wie auch Herr StR Thurek, Anwohnerbeschwerden über den Rückbau erhalten und sich selbst ein Bild vor Ort gemacht. Die Bäume weisen, als Ersatz für die Tore, unterschiedliche Abstände auf. Er bittet hier um Nachbesserung. Herr Beck/Amt 41 sagt dies zu, Weiterleitung an die Abteilung Stadtgrün.

Herr StR Sauerer und Herr StR Dr. Heydenreich führen aus, dass die Gestaltung der Freizeitanlage vielseitig zu betrachten ist und nicht nur einen Spielplatz umfasst, hierzu gehören auch andere standfeste Freizeitgeräte, wie beispielsweise Tischtennisplatten.

Frau StRin Grille bittet, wie die Vorredner/innen, für die Zukunft um frühzeitige Information des Innenstadtbeirats. Sie wünscht sich, neben der Beteiligung des Stadtteilbeirats, mehr Kommunikation nach Außen und Beteiligung der Anwohner, dies wird abschließend von Herrn Beck/Amt 41 zugesichert.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Aßmus
Vorsitzende/r

Drummer
Schriftführer/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang